

# Naunhofer Nachrichten

Ortsblatt für Albrechtshain, Ammelshain, Belgershain, Beucha, Borsdorf, Cicha, Erdmannshain, Fuchshain, Großsteinberg, Kleinsteinberg, Klinga, Köhra, Lindhardt, Pomßen, Staudnitz, Threna und Umgegend.

**Bezugspreis:**  
Zwei ins Haus durch Austräger  
Mk. 1.20 vierteljährlich.  
Zwei ins Haus durch die Post  
Mk. 1.30 vierteljährlich.

Mit einer vierseitigen  
illustrierten Sonntagsbeilage.



Verlag und Druck:  
**Günz & Eule, Naunhof.**  
Redaktion:  
**Robert Günz, Naunhof.**

**Entsendungen:**  
Für Inserenten der Amtshauptmannschaft Grimma 12 Pf. die fünfjährige Zeit, an erster Stelle und für Kurzwärter 15 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Die Naunhofer Nachrichten erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Nachmittags 5 Uhr mit dem Datum des nachfolgenden Tages. Schluss der Anzeigenannahme: Vormittags 11 Uhr am Tage des Erscheinens.

Nr. 149.

Sonntag den 15. Dezember 1912.

23. Jahrgang.

## Amtliches

### Sitzungsbericht.

In der gestrigen 30. diesjährigen Sitzung wurde folgendes beraten und beschlossen.

1. Das Gesuch des Herrn Gärtnerbesizers Schneider um Genehmigung zur weiteren Benutzung der im Dachgeschoss seines Grundstücks befindlichen Wohnung wurde befürwortet. Der Eigentümer des Grundstücks Wiesenstraße 5 G soll zur Freilegung des bereits abgetretenen und zur Wiesenstraße kommenden Landes aufgefordert werden.

An Herrn Joll in Nerchau kann nunmehr die Aushändigung einer Lösungsurkunde für die auf dem Grundstück Grimmaerstraße 177 eingetragene Sicherungshypothek mit dem vom Rechtsanwalt vorgeschlagenen Inhalt erfolgen.

Das Gesuch um Gestattung der Straßenaufkosten für das Grundstück Leipzigerstraße 48 K wurde in der erbetenen Weise bewilligt.

2. Von dem Gesuch des Verbandes für Jugendpflege in Dresden um Bewilligung eines Jahresbeitrags nahm man Kenntnis. Die Bewilligung eines Beitrags und ebenso der Bezug der angebotenen Zeitschrift wurde abgelehnt.

3. Auf das Gesuch des sächsischen Volksbühnenvereins in Chemnitz um Bewilligung der Mittel zu Freizeiten wurde beschlossen, bis auf Weiteres einen jährlichen Beitrag von 20 Mark zu bewilligen.

4. Zu der am 17. Dezember d. J. in Leipzig stattfindenden Verbandssammlung des Elektrizitätsverbandes Borna—Grimma—Rochitz soll der Bürgermeister abgeordnet werden.

5. Von der Einladung des Landespenkionsverbandes sächsischer Gemeinden zur Verbandssammlung in Dresden nahm man Kenntnis.

6. Einige Anwohner der Merianstrasse haben um Aufstellung einer Gaslaterne gebeten. Es soll zunächst Befichtigung und alsdann Entschliessung durch den Gasanstaltsauschuss erfolgen.

7. Von der Auskunft des Gemeindeversicherungsverbandes in Leipzig über die Unfallversicherung der freiwilligen Sanitätskolonne wurde Kenntnis genommen und beschlossen, von der Eingehung einer Unfallversicherung abzusehen, vielmehr der bereits bestehenden Rücklage für Unfälle der freiwilligen Feuerwehr aus dem entstehenden Sparfassenreingewinn weitere 500 M. zuzuführen und diese Rücklage für Unfälle beider Körperschaften gelten zu lassen.

8. Das im Entwurf vorliegende, nach den Verhandlungen der königlichen Amtshauptmannschaft, des Bezirkstarztes, mit den hiesigen Fleischern und dem Tierarzte aufgestellte Ortsgesetz für die Fleischschau in Naunhof wurde abgelehnt und der Widerspruch des Stadtgemeinderates gegen den abweisenden Beschluss der Amtshauptmannschaft aufrechterhalten. Ueber die königliche Amtshauptmannschaft Beschwerde geführt werden, weil sie bisher noch keine Entschliessung auf den Beschluss des Stadtgemeinderates gefasst und trotzdem mit den Fleischern und dem Tierarzte verhandelt hat.

9. Man nahm Kenntnis von den mit den Fuhrleuten feinerzeit getroffenen Vereinbarungen wegen Vergütung der Spitzengführer bei auswärtigen Bränden und den tatsächlich gezahlten Vergütungen und ließ es dabei bewenden.

10. Von den Ausführungen des Stadtgemeinderates zu Erdmannshain auf den vom Stadtgemeinderat eingewendeten Refus in der Angelegenheit wegen Ausgleichung der Parthensohle am Ende der Verichtigung in Erdmannshain wurde Kenntnis genommen und die wörtlich vorgetragene hiesige Auslassung gutgeheissen.

11. Die Vergebung der Hausnummernanbringung soll im hiesigen Blatte ausgeschrieben werden.

12. Die Angelegenheit wegen Erwerbung des alten Gottesackers soll nunmehr als endgültig erledigt erachtet werden.

In geheimer Sitzung wurde der Bewerber Taubert als Expedient gewählt, dem Verkauf eines Teiles der Feuerwehrwiese an Herrn Günz zugestimmt, die Anordnung eines Schankstättenverbotes verfügt, in einer Besitzwechselabgabensache, wegen Verteilung der Weihnachtsgelder und in drei Armenfachen Entschliessung gefasst.

Naunhof, am 14. Dezember 1912.

Der Stadtgemeinderat.

## Bereinsbank Naunhof

verzinst Spareinlagen mit 4%, mit günstiger Rückzahlungssfrist

## Städtische Sparkasse Naunhof.

Wegen des Rechnungsabchlusses bleibt die hiesige Sparkasse für Einlagen und ungekündigte Rückzahlungen vom 16. bis mit 31. Dezember 1912 geschlossen.

Einlagen auf neue Sparkassenbücher können auch während dieser Zeit bewirkt werden.

Hypothekenzinsen werden an jedem Wochentage angenommen.

Spareinlagen werden mit 3 1/2% verzinst. Tägliche Verzinsung.

Naunhof, am 3. Dezember 1912.

## Die Sparkassenverwaltung.

### Freistelle an der Fürstenschule.

Von Ostern 1913 ab ist die von hier zu vergebende Naunhofer Freistelle anderweit zu besetzen. Bewerbungen um diese Stelle werden bis zum 19. d. M. hierher erbeten.

Naunhof, am 14. Dezember 1912.

Der Stadtgemeinderat.

## Bekanntmachung.

Nr. 8 des Verordnungsblattes vom Jahre 1912 des ev.-luth. Landeskonfitoriums für das Königreich Sachsen ist eingegangen und liegt für die Mitglieder der Kirchengemeinde Naunhof zur Einsicht aus.

Naunhof, am 12. Dezember 1912.

Der Kirchenvorstand.

## Politische Rundschau.

### Deutsches Reich.

+ Die Verstarbeit des Reichstages hat diesmal nur etwa zwei Wochen gedauert. Die Zahl der Gesetzentwürfe, die in diesen Wochen verabschiedet worden sind, ist nicht sehr gross. Der Reichstag hat nur einen Nachtragset für 1912 und einige kleine Gesetzentwürfe vollständig erledigt. Von den ihm neu zugegangenen Gesetzentwürfen ist das Postbesetzgesetz in der Kommission erledigt worden. Die Gesetzentwürfe über die Kinderlaugsachen und die zeitweise Verabreichung des Fleischsolles sind von den Kommissionen noch nicht beraten worden. Die meiste Zeit nahmen Interpellationen in Anspruch, die sich um Fragen wie die Fleischsteuerung und das Koalitionsrecht der Staatsarbeiter bewegten. Die Entschliessung hat nur kurze Zeit gewährt, bei ihr wurden hauptsächlich nur zwei Fragen erörtert, die Balkanfrage und die Jesuitenfrage.

+ Die Gemeindefunktion des preussischen Abgeordnetenhauses hat Petitionen um Verleihung des passiven kommunalen Wahlrechts an die Lehrer der öffentlichen Volksschulen der Regierung als Material überwiesen. Ähnliche Petitionen haben den Landtag bereits in früheren Jahren beschäftigt. Regierungseits wurde zu den Wünschen der Lehrerschaft dieselbe ablehnende Stellung eingenommen wie in den Vorjahren. Es wurde wiederum hervorgehoben, dass es die Verhältnisse der Elementarlehrer nicht für angemessen erscheinen ließen, sie weiter in das Gebiet der Kommunalverwaltungen hineinzubringen. Es sei unbillig, diese Angelegenheit zu einer Landesfrage der Lehrer zu machen, der Lehrerstand könne in seinem Ansehen nicht herabgedrückt werden, wenn er ebenso behandelt werde, wie Geistliche, Richter und Staatsanwälte.

+ Das über 6000 Morgen große Gut Laczanowski im Kreise Kosen in der Provinz Posen ist in deutschen Besitz übergegangen. Ein Pole hatte für das Gut 3 500 000 Mark geboten und zwar in der Substation. Kurz vor der Zuschlagserteilung verkaufte Herr v. Laczanowski aber die Herrschaft freihändig an den Großherzog von Sachsen-Weimar. Er erhielt dadurch 80 000 Mark mehr. Das Bestium wird die Anstehungskommission übernehmen.

+ Die deutschen Städte und das Jubiläum des Kaisers anlässlich seiner 25jährigen Regierungstätigkeit im kommenden Jahre war eine Frage, die die Städte längere Zeit beschäftigt hat. Sie haben sich jetzt dahin geeinigt, dem Kaiser bei dieser Gelegenheit eine künstlerisch ausgestattete Adresse zu überreichen. Außerdem wurde beschlossen, eine eigene Kriegsveteranenstiftung ins Leben zu rufen, aus der Beihilfen für die Kriegsveteranen ausgegeben werden sollen. Die Adresse soll nicht weniger wie 80 000 Mark kosten und die Wappen aller 176 freireichlichen deutschen Städte tragen. Ursprünglich sollte diese Dubbingadresse nur die Hälfte kosten.

Brandenburg, 18. Des. In Devens sind die drei Kinder des Arbeiters Stahnke bei einem Stubenbrand erstickt.

## Sächliche und lokale Mitteilungen.

Naunhof, den 14. Dezember 1912.

### Wetterblatt für den 15. und 16. Dezember.

Sonnenaufgang 8<sup>07</sup> (8<sup>09</sup>) | Mondaufgang 12<sup>11</sup> (12<sup>09</sup>) M.  
Sonnenuntergang 8<sup>44</sup> (8<sup>42</sup>) | Monduntergang 10<sup>11</sup> (11<sup>09</sup>) M.

15. Dezember. 1776 Französischer Komponist François Boieldieu in Rouen geb. — 1794 Schauspieler Ludwig Doerflinger in Berlin geb. — 1804 Bildhauer Ernst Rietschel in Weidau geb. — 1815 Dichter Heinrich Kruse in Straßburg geb. — 1822 Schauspieler August Junfermann in Bielefeld geb. — 1822 Dichter Karl Stieler in München geb. — 1851 Maler Karl Hellqvist in Runglöb geb. — 1854 Maler Richard Friele in Gumbinnen geb. — 1860 Schwedischer Mediziner Nils Finck, Erfinder der Lichtstrahltherapie, in Thorsåvan geb.

16. Dezember. 1742 Gebhard Leberecht Fürst Blücher in Netzkow geb. — 1770 Komponist Ludwig van Beethoven in Bonn geb. — 1836 Chirurg Ernst v. Bergmann in Rügen geb. — 1842 Norddeutscher Maler Otto Sinding in Rönigsberg geb. — 1850 Sprachforscher Wilhelm Grimm in Berlin geb. — 1871 Romanist, Schriftsteller Wilhelm Hering (Wilibald Hering) in Arnstadt geb. — 1878 Dichter Karl Gutzkow in Sachsenhausen geb. — 1901 sächsischer Schriftsteller Alphonse Daubert in Paris geb. — 1901 Tierärztlicher Heinrich Dünker in Rön geb. — 1909 Schriftstellerin Vera Morgenstern in Berlin geb. — 1910 Afrikaforscher Major Hans Dominik am Bord des Dampfers „Eleonore Boermann“ geb.

— Postalisches. Für den Weihnachts-Paketverkehr ist hinsichtlich des Bestelldienstes folgendes angeordnet worden:

Am 15. und 22. Dezember werden für Empfänger im Orts- und Landbestellbezirke auch die Pakete mit abgetragen.

Am 25. Dezember findet im Orte eine einmalige Brief-, Geld- und Paketbestellung statt.

Die Landbestellung ruht am 1. Weihnachtsfeiertage.

Am 26. Dezember findet im Orte nur eine einmalige Briefbestellung statt, dagegen werden für die Empfänger im Landbestellbezirke auch Geldsendungen und Pakete mit abgetragen.

— Naunhof. Wegen die geplante staatliche Pferdeversicherung in Sachsen machen die privaten Pferdeversicherungs-Gesellschaften mancherlei für den Versicherungsnehmer wichtige Bedenken geltend; am Schlusse einer ausführlichen Erklärung heißt es wörtlich: Daß der Versicherungsbetrieb in Staats Händen keinen Vorteil bedeuten kann, zeigen die bisherigen staatlichen Versicherungseinrichtungen in der Schlachtviehverversicherung, die andauernd einen hohen Staatszuschuß erfordern, und ist bei der vorhandenen Sachlage nicht anzunehmen, daß die staatliche Pferdeversicherungsanstalt günstigere Resultate erzielen wird. Im Interesse der Pferdebesitzer liegt es daher, sich mit den Einrichtungen der bestehenden soliden, privaten Pferdeversicherungsanstalten vertraut zu machen, welche die Versicherung in erheblich großem Umfange und ohne lästige Beschränkungen bieten, und bei denen vor allen Dingen eine individuelle Tarifierung des einzelnen Risikos zu mäßigen Beiträgen erfolgt.

+ Was das Deutsche Reich leidet, um die wirtschaftlich Schwachen, die Klassen der Hand, wie Kopfarbeiter, vor den Folgen von Krankheit und Unfall, von Invalidität und Altersschwäche zu schützen, erhebt am anschaulichsten aus den gewaltigen Summen, die jetzt in einem Jahre für die verschiedenen Zweige der staatlichen Zwangsversicherung aufgewendet werden. Während die Versicherungskosten im Jahre 1906 sich auf rund 750 Millionen Mark beliefen, im Jahre 1909 auf rund 900 Millionen kletterten, werden sie im nächsten Jahre, das das neue Gesetz über die Privatangehörigen-Versicherung in Kraft treten läßt, rund 1400 Millionen Mark betragen. Dann werden täglich an Versicherungsleistungen rund 4 Millionen Mark aufgebracht werden. Das ist aber nur der eine Teil der deutschen Arbeiterfürsorge. Der andere, nicht weniger bedeutsam und segensreich, umfaßt den Arbeiterschutz, das heißt die gesetzlichen Maßnahmen, die vor gewissenloser Ausbeutung der Arbeitskräfte, vor gesundheitswidriger Beschaffenheit der Arbeitsräume, vor Gefahren, denen das Leben der Arbeiter ausgesetzt ist, und vor der rücksichtslosen Ausnutzung der Kinder- und Frauenarbeit schützen.

+ Ankauf von Uhren. Allgemein hört man Klagen über die viele geringe Ware, die zurzeit im Handel ist. Fachleute erkennen den Schund schon von weitem. Nicht so das allgemeine Publikum, für welches diese Sorten Waren extra von schlauen Fabrikanten auf außen fix und innen nig fabriziert werden. Verkauft werden sie hauptsächlich von den aufdringlichen Detailhändlern (meistens Ausländern), die jetzt Haus für Haus abfragen.

+ Schutz des Mittelstandes in Sachsen. Die Abgeordneten Bär, Biener, Rißschle und Opiß haben in der Zweiten Kammer einen Antrag auf Vereinstellung von Mitteln zur Bekämpfung des Borgunwesens im Handwerk und Kleingewerbe eingebracht. Die Finanzdeputation A hat den Antrag geprüft und befürwortet ihn. Dieser verlangt, daß die Königl. Staatsregierung nach Einholung von Gutachten

bleibt  
Ihr bis

n Markt.  
3 Uhr,

so wie  
ppen,

r, krippig,

sche  
mpen  
hteile

chler.

fall!  
bar das herr-  
enl. „Bodlu“  
r. 1 Fl. 50 Pf  
Dr. Busch's  
1. 75 Pf.

rg, Drogerie.

35  
25  
185

ken  
4 25

4.12.

undheit

ur über Mittel  
vogel zu er-  
Zubehörteile,  
Nähmaschinen  
Jahreskatalog.

vogel

oll u. billig  
nz & Eule.

mann

SLUB  
Wir führen Wissen.